

# Spaltung

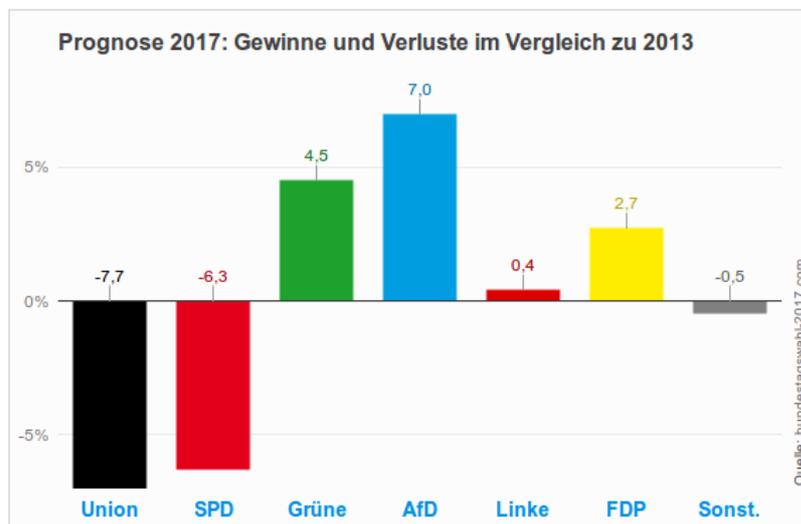
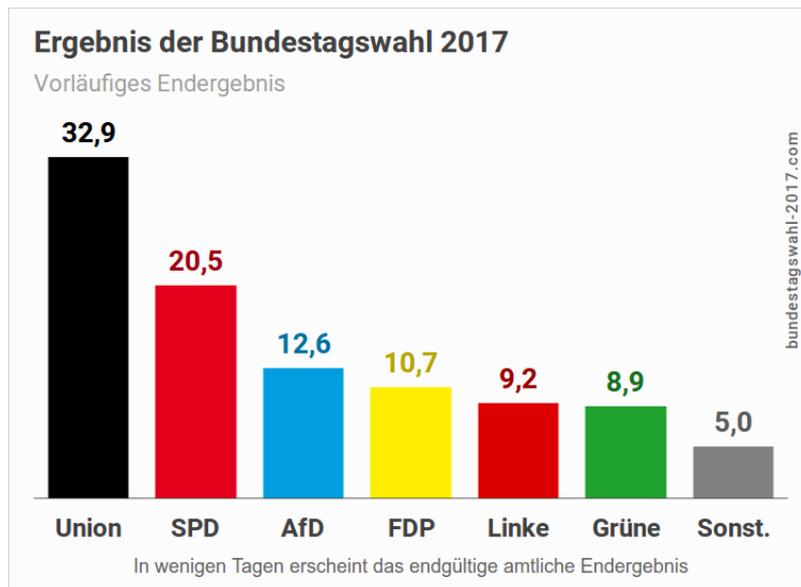
Die letzte Bundestagswahl brachte die Verdienste von Frau Dr. Angelika Merkel offen zu Tage. Das Land der Dichter und Denker ist zu Ideologen verkommen. Dies zeigt sich in der Gesellschaft, den Medien, der Wirtschaft und nun auch in der Politik. Der Ausgang der Wahl bedeutet aber auch ganz klar das Ende der etablierten Parteien.

Eine vernünftige Pro und Contra-Diskussion gibt es in der deutschen Gesellschaft und der Wirtschaft nicht mehr. Entweder man hat die gleiche Meinung oder man ist ausgegrenzt. In Unternehmen bedeutet das, daß Querulanten gefeuert werden. Deswegen bewegt die deutsche Industrie schon seit Jahren Nichts mehr. Eine dieser großen Errungenschaften der deutschen Automobilwirtschaft ist der Dieselmotor. Von der lahmen, sparsamen Krücke mauserte er sich zum Beschleunigungswunder. Das war natürlich unseren Freunden in den USA ein Dorn im Auge und initiierte eine Dieselafläre. Sowohl die VW-Führung, als auch unsere politische Führung bliesen ins gleiche Horn, obwohl die technischen Hintergründe haltlos waren <https://hartgeld.com/media/pdf/2016/Doliwa-Volkswagen.pdf> . Das Resultat dieses irrsinnigen Verhaltens: Die USA bekommen mal wieder deutsches Geld, die deutsche Politik fördert unwirtschaftliche Elektroautos und die deutsche Automobilhersteller wollen mit der unwirtschaftlichen Firma Tesla gleich ziehen.

Durch die Einführung des EEG werden sinnlose Energiequellen angezapft, die das gesamte Stromnetz destabilisieren <https://hartgeld.com/media/pdf/2014/Doliwa-Verteuerbare.pdf> . Dadurch sind die Stromkonzerne zu Fördergeld-Empfänger mutiert, während die einst wirtschaftliche Produktion von Strom bei den Konzernen in eine Art „Bad Bank“ ausgelagert wurden. Denn mit Fördergeldern verdient man jetzt sein Geld, während die traditionelle Stromerzeugung unwirtschaftlich geworden ist. Wie lange diese Art des Wirtschaftens in den Stromkonzernen weiter gehen kann bleibt abzuwarten. Ein Black-Out dürfte verheerende Folgen haben, wie die Bundestagsdrucksache **Bundestags-Drucksache 17/5672** beweist. Aber die Konzernspitzen haben nicht die Courage gegen die Ideologie „Energiewende“ aufzubegehren. Aber in den Konzernen hat niemand die Courage aufzubegehren. Lediglich Rentner aus der Branche begehren auf. Sie werden aber von unseren Medien als senil, rückständig dargestellt. Deswegen fahren diese Stromkonzerne von Jahr zu Jahr größere Verluste ein und bejubeln zähneknirschend die verfehlte Energiepolitik.

Auch in der Gesellschaft ist eine Diskussion nicht mehr möglich. Kritische Fragen zur Bundesrepublik werden gleich mit dem Totschlagargument „Reichsdeutscher“ gekontert, damit man mit sich mit keinen kritischen Argumenten auseinandersetzen muß. Oder die Sympathisanten der AfD sind sowieso Nazis. Das monotone Bashing der freien und Systemmedien in Zusammenarbeit mit den etablierten Parteien führte dazu, daß die AfD Plakate deutschlandweit zerstört wurden, AfD-Wahlhelfer krankenhaushausreif geschlagen wurden und niemand aus den etablierten Parteien oder der Presse diese Angriffe kritisierte. Im Gegenteil, die Linken forderten sogar Filme in denen möglichst viele Deutsche sterben. Dafür ist es IN sich für eine bunte Gesellschaft zu bekennen, obwohl man Angst vor der steigenden Kriminalität hat. Dabei fördert nicht nur der politische Islam die Kriminalität in Deutschland, sondern auch das AfD Bashing. Die zentrale Wahlparty der AfD wurde durch heftige Proteste begleitet. Wenn man sich diese Demo ansieht <https://www.youtube.com/watch?v=o9jNrUJo4bl> , dann stellt man fest, daß es nur Jugendliche unter 30 Jahren sind. Also fand eine linksfaschistische Indoktrination in der Schule nach der sog. Wiedervereinigung statt.

Deswegen war es interessant, wie das Wahlergebnis bei dieser jetzigen Bundestagswahl ausfällt. Haben die Menschen die Schnauze voll von der Politik, wollen sie Veränderung? Das Ergebnis ist weder ein Gewinn für die etablierten Parteien, noch ein wirklicher Gewinn für die AfD. Aber das Ergebnis wird große Veränderungen in der politischen Landschaft mit sich bringen, aus der die AfD sehr wahrscheinlich als Sieger hervorgehen wird. Das ist deshalb so interessant, da das deutsche Volk kein Revolutionsvolk ist, es aber nun wieder seit 1989 zu erdrutschartigen Veränderungen kommen wird.



Kurz und knapp ist festzustellen, daß die Regierungsparteien (CDU/CSU und die SPD) massiv verloren haben, während die anderen Parteien gravierend hinzugewonnen haben.

Dies läßt sich einfach erklären. Das Wahlvolk war unzufrieden mit der Regierungsarbeit in der letzten Legislaturperiode und wollte Veränderungen haben. Für die meisten der Menschen, die eine Veränderung wollen, ist daher die AfD die Lösung, weshalb diese Partei, trotz des permanenten Bashing, auch unglaubliche 7% hinzugewonnen hat. Der zweite Gewinner ist die deutsch- und wirtschaftsfeindlichen Grünen und danach die sinnfreie ehemalige Koalitionspartei FDP. Diese Parteien sollten als Oppositionsparteien Merkel zügeln.

Soweit so gut, aber nun ist der Umgang mit diesem Ergebnis für die weitere politische Entwicklung von Bedeutung. Zuerst ist festzuhalten, daß alle etablierten Parteien sich darin einig sind, daß man die AfD meidet, wie einen Leprakranken. Darüber hinaus aber gehen die Parteien mit dem Ergebnis Machtspiele ein und verbauen sich damit ihre Zukunft:

#### CDU

Trotz des massiven Verlustes feiert die CDU die Wiederwahl von Frau Merkel und stellt ihre erfundenen Leistungen für Deutschland in den Vordergrund. Selbst die treuesten CDU Wähler empfinden dies als Hohn. Die CDU hätte wachgerüttelt von diesem schlechten Ergebnis Frau Merkel der Position entheben und einen anderen Kandidaten für die Wahl des Bundeskanzlers stellen müssen. Ganz nach dem Motto: Feind – Todfeind – Parteifreund – wie es jetzt in der CSU mit Herrn Seehofer passiert. Jedoch hat die CDU keine Alternative zur Frau Merkel, weshalb jeder in der CDU ahnt, nach Merkel kommt das Tal des großen Abstieges. Ja, die CDU ist dank Merkel alternativlos und die Feuertraufe steht noch bevor!

## **CSU**

Der zahnlose Tiger Seehofer hatte in der Flüchtlingsfrage versagt. An der Macht hängend ließ er ein Ultimatum an Frau Merkels Flüchtlingspolitik nach dem Anderen verstreichen und erhielt jetzt die Retourkutsche. Zum ersten Male in der Geschichte der CSU kam man bayerweit unter 40%, weshalb schon jetzt die Vorstandsfrage aufkeimt. Denn die CSU hat im Gegensatz zur großen Schwesterpartei alternative, fähige Köpfe. Jedoch bekennt sich die gesamte CSU zum Bündnis mit der CDU. Solange die CSU an der Bündnistreue zur CDU-Merkel festhält, spielt es keine Rolle wer an der Spitze steht. Denn dafür muß sie für die Bündnistreue ihre konservativen Werte über Bord werfen, was bei der nächsten Landtagswahl in Bayern 2018 zu weiteren Verlusten führen wird.

## **SPD**

Wiederholt hat die ehemalige Volkspartei verloren, da sie ihre Wähler betrügt. Herr Schulz tat gut daran, daß er nach dem Wahldesaster seine Regierungsbeteiligung kategorisch ablehnte. Jedoch begründete er das nicht damit, daß nach Schröders Agenda 2010 und durch die vielen Regierungskompromisse der laufenden Legislatur die SPD wieder ihre Kernkompetenz finden muß, sondern mit der Aussage, daß eine Jamaika-Koalition auf Dauer nicht regierungsfähig ist. Schulz erwartet also in seinem Übermut, daß ein Streit unter CDU, CSU, FDP und Grüne mit einem gravierenden Stimmenverlust einhergeht. Er vergißt dabei aber, daß er nur dann die Stimmen einhamstern kann, wenn die SPD sich grundlegend reformieren würde. Das aber wird durch sein machtpolitisches Ansinnen unterbunden.

## **Bündnis90/Grüne**

Die Ideologie der Grünen ist der Spaltpilz in der deutschen Politik. Frau Merkel hat spätestens mit dem überraschenden Ausstieg aus der Kernenergie und dem Flüchtlingshype die Politik der Grünen übernommen. Deswegen sah es noch kurz vor der Wahl so aus, als könnte diese Partei an der 5% Hürde scheitern. Trotz ihrer wirtschafts- und deutschfeindlichen Ideologie kann sie nach der AfD mit dem größten Stimmenzuwachs aufwarten. Nach dem AfD Bashing, in dem diese Partei als Nazi-Partei permanent verunglimpft worden ist, waren das die CDU-Wähler, die unzufrieden waren mit der Merkel-Politik und nicht wagten eine AfD zu wählen. Diese Wähler wollten eigentlich eine Opposition wählen und haben nun doch Frau Merkel gewählt. Sie werden so schnell diese Partei nicht mehr wählen, zumal der hohe Stimmengewinn ein Überdenken der grünen Ideologie verhindert. Denn durch die höheren Strompreise durch und die gegenwärtige Dieseldiskussion hat die Politik der Grünen immer weniger Akzeptanz in der Bevölkerung.

Durch den hohen Stimmenzuwachs scheint die Politik der Grünen richtungsweisend zu sein und sie werden in der Jamaika-Koalition die für sie wichtige Themen durchdrücken wollen an denen vor Allem die CSU leiden wird.

## **FDP**

Die FDP hat nicht gelernt, daß sie nur durch die Anlehnung an Merkels Politik aus dem Bundestag geflogen ist. Hätte sie sich in der alten Koalition zur Kernenergie bekannt, so wäre sie nicht aus dem Bundestag geflogen. Jetzt ist sie als Protestpartei wieder im Bundestag und geht gleich wieder eine Koalition mit der alternativlosen Kanzlerin ein. In einem Bündnis mit den Grünen wird sie zudem viele ungesunde Kompromisse schließen müssen. Sie wird wieder nicht zeigen können, daß die FDP ein Rückgrat hat. Diese Partei wird Frau Merkel wieder nicht in die Schranken weisen, sodaß auch hier der Trend Richtung Süden vorprogrammiert ist.

## **AfD**

Einzig und Allein die AfD hat die Chance hier für die nächste Wahl gewaltig an Stimmen zu gewinnen, denn sie ist die einzige Oppositionspartei. Ihre Meuchelmörderin Petry, die vollkommen sinnfrei eine Parteikrise wegen der Höcke-Aussage provoziert hat, hat einen Tag nach der Wahl ihr politisches Aus in der AfD besiegelt. Ich glaube, daß die privaten Schulden von Frau Petry reichten, daß sie gekauft werden konnte. Sie sollte als charismatische Frau die AfD spalten, was ihr, wie auch schon Bernd Lucke, nicht gelungen ist. Somit hat nun die AfD die Möglichkeit Geschlossenheit zu demonstrieren und bei konstruktiver Oppositionspolitik die Möglichkeit das Zepter in die Hand zu nehmen.

Man sieht, daß der Spaltpilz, den Frau Merkel in Europa, in Deutschland, in die Wirtschaft und in die Gesellschaft eingepflanzt hat, hat nun auch den Bundestag erreicht. Diesen Spaltpilz könnten die etablierten Parteien nur dann besiegen, wenn sie auf Konfrontation mit Merkel gehen würden und sich auf ihre traditionellen Werte besinnen würden. Davon sind sie aber durch ihren Machthunger aber weit entfernt und die lawinenartigen Veränderungen in der Parteienlandschaft läßt nur auf sich warten. Was wir bei dieser Wahl gesehen haben war nur ein kleiner Vorgeschmack auf das was irgendwann bald kommen wird. Das wird keine vier Jahre auf sich warten lassen!

Stefan Doliwa [www.markus-heizkessel.de](http://www.markus-heizkessel.de)